

# Des Phönix Schmerz

## (MarcoxAce)

Von Sunny713

## Kapitel 2: Kapitel 2

Ace integrierte sich im Laufe der Wochen in die Crew, alle liebten den lebendigen Feuerteufel mit seinem frechen Grinsen. Als Vize war es Marcos Aufgabe Ace dabei zu helfen seinen Platz in der Crew zu finden. Der Blonde verbrachte gern Zeit mit dem Jüngeren, er war fasziniert von ihm. Er half Ace wo er konnte und der schwarzhaarige vertraute seinem Vorgesetzten mehr und mehr. Marco lächelte in dieser Zeit öfter als im gesamten letzten Jahr, was auch dem Kommandanten der 4. Division nicht entging. Der Kommandant der 1. Division war lange nicht mehr so gut gelaunt wie in dieser Zeit. Dieser Junge steckte ihn mit seiner guten Laune gerade zu an.

Um so mehr Zeit der Blonde mit Ace verbrachte desto öfter musste er sich Nachts in seiner Kajüte mit seinem Phönix herumschlagen. Die blaue Kreatur wollte unbedingt mehr von dem Jungen Feuerbändiger wissen, mehr Zeit mit ihm verbringen, ihn besitzen und das machte er seinem Wirt deutlich.

*„Der Junge ist interessant und du weißt das! Du willst es doch auch, sei nicht so stur, gönn uns doch mal was!“* zischte die Kreatur.

Marco schüttelte den Kopf, er durfte nicht zu lassen das der Phönix seine Gedanken manipulierte, das durfte nicht wieder passieren.

„Hör schon auf, DU weißt doch genau warum wir so etwas nicht mehr machen, DU bist doch schuld daran...“ ermahnte er den Feuervogel.

Die blaue Bestie zog sich fauchend zurück, wenigstens hatte der Kommandant den Kampf für heute wieder gewonnen. Der Phönix hasste diesen Vorwurf auch wenn er wusste das er ihn zurecht aussprach.

Marco war erschöpft, jede Nacht den selben Streit, er hasste es. Seufzend schnappte er sich seine Zigaretten und ging wie so oft an Deck. Hoffentlich kommen sie bald wieder an eine Insel, langsam gingen ihm die Zigaretten aus.

Kein Wunder bei dem Stress, dachte Marco resignierend und zündete sich seine Zigarette an.

Diesmal merkte er das er nicht allein an Deck war.

„Komm raus“ rief er übers Deck, während er an seiner Zigarette zog.

Es war sein Freund Thatch. Der andere kam auf Marco zu und lehnte sich neben ihm an die Reling, er konnte sehen das seinen Freund etwas beschäftigte.

„Wieder ärger mit dem Phönix?“ fragte er ruhig.

Der Vize nickte und seufzte, wie so oft in den letzten Tagen. Thatch war der einzige der von dem Vorfall, der nun schon 17 Jahre her war, wusste. Der Schwertkämpfer

hatte ihm damals geholfen damit umzugehen und Marco vertraute ihm blind. Deswegen wusste Thatch auch das der Blonde öfter mit dem Phönix aneinander geriet, wenn es um bestimmte Themen ging.

„Unser lebendes Feuerzeug?“ fragte der Braunhaarige, obwohl er die Antwort bereits kannte.

Der Kommandant der 1. Division wendete den Blick hinaus aufs weite Meer und zog noch einmal an seine Zigarette bevor er sie wieder ins Wasser schnippte.

„Ja, irgendwas an dem Kleinen fasziniert mich ungemein. Ich denke viel zu oft an ihn.“ meinte er ganz ohne einen Versuch des Leugnens.

Es hätte sowieso keinen Wert gehabt, dafür kannte Thatch ihn einfach schon zu lange und zu gut.

„Er tut dir gut, du hast in den letzten Wochen mehr gelächelt als es je einer von uns zuvor gesehen hat. Selbst Vater ist aufgefallen das du viel besser drauf bist.“ lächelte er den Blondem an.

„Vater weiß davon?“ fragte er entsetzt.

Wann war er denn so durchschaubar geworden?

„Ganz ruhig. Keiner vermutet etwas. Es wurde nur bemerkt das du seit der junge da ist nicht mehr so unterkühlt bist wie sonst.“ beruhigte er den Älteren.

„Thatch du weißt warum das nicht so sein darf, das geht einfach nicht, ich kann das nicht zulassen!“ meinte der Blonde ernst und steckte sich noch eine weitere Zigarette an.

„Marco. Es ist 17 Jahre her, meinst du nicht das du ein wenig übertreibst? Du hast seitdem niemanden mehr an dich ran gelassen, denkst du nicht es wäre ein guter Zeitpunkt deinen Standpunkt nochmal zu überdenken? Es würde dir sicher mal wieder gut tun. Außerdem würde die Streiterei mit dem Phönix auch aufhören.“ sprach er den Blondem ruhig und eher vorsichtig an, da er wusste wie empfindlich er auf dieses Thema reagierte. Er wusste wie sehr der Blonde durch den Ärger mit der Flammenkreatur mitgenommen wurde.

Der Vize sah seinen Freund schweigend an und wusste nicht ob dieser nicht vielleicht Recht hatte. Er hatte diese ständigen Kämpfe gegen den Phönix satt, doch konnte er ihm nicht die Kontrolle überlassen. Das würde er nie wieder zulassen. Das hatte er sich geschworen.

In der Zwischenzeit saß Ace in seiner Kajüte und dachte über die letzten Wochen nach. Jedes mal wenn er mit seinem Vize allein war, spürte er sein Feuer stärker in seinem Inneren. Er wusste was das zu bedeuten hatte, auch wenn er das nicht wahrhaben wollte.

Viel zu großen Respekt hatte er vor Marco um die Tatsache zu billigen das er doch mehr für den Blondem mit seinen stahlblauen Augen und dem warmen Lächeln empfand.

Das kann doch nicht wahr sein, dachte er nur.

Er wusste nicht wie er sich dagegen wehren sollte. Der Schwarzhaarige war sich gar nicht sicher ober er sich überhaupt wehren wollte.

Er fand den Größeren schon von Anfang an interessant. Es war sein Geheimnisvolles und doch gütiges Wesen was Ace so schnell in den Bann zog, aus dem es kein Entkommen gab.

Er sah zu dem Bullauge hinaus und wusste nicht das Marco ein paar Meter über ihm auch in den Sternen eine Antwort suchte während er seine Zigarette rauchte.

Weiter Tage zogen ins Land und Withebeard rief Ace und Marco zu sich.

„Ace mein Sohn ich habe eine Aufgabe für dich. Du sollst einen Feind ausfindig und unschädlich machen. Er macht Ärger in unserem Gebiet und das dulde ich nicht!“ brachte der alte Mann mit seiner tiefen Stimme hervor.

Ace sah kurz zu Marco und war erstaunt das der Käptn ihm ein solches Vertrauen entgegen brachte.

Der Andere nickte zustimmend, er wusste was ihr Vater vorhatte er war der Meinung das Ace für diese Aufgabe mehr als bereit war.

Der Schwarzhaarige packte so gleich seine Sachen und machte sich unmittelbar auf den Weg um den feindlichen Piraten aufzuspüren.

„Marco mein Junge, wenn er das in weniger als drei Tagen schafft will ich das er der Kommandant der 2. Division wird. Glaubst er hat das Zeug dazu?“ fragte er seinen Vize, da dieser ihn wahrscheinlich noch besser einschätzen konnte, als er selbst.

„Ja das hat er, er wird es definitiv schaffen. So einen Biss habe ich bis jetzt nur bei wenigen Leuten gesehen.“ meinte er sachlich.

„Guarararar“ lachte der Käptn. Das wollte er hören.

Er gab den Befehl an der nächsten Insel alle Vorbereitungen für eine Feier zu treffen. Marco ging zur Crew und gab die Befehle ihres Vaters weiter, alle freuten sich für Ace das er einen solch hohen Posten erhalten sollte.

Sie legten am nächsten Tag an einer kleinen Insel an und alle folgten routiniert ihren Befehlen zum Neu beladen des Schiffes.

Marco hatte alle auf ihre einzelnen Aufgaben trainiert so dass alles wie ein Uhrwerk lief.

Thatch kam später am Abend zu ihm und Warf ihm eine Stange Zigaretten zu.

„Hier für dich. Ich weiß ja wie sehr du in letzter Zeit an diesen Dingern hängst“ meinte er und lachte.

Der Blonde lächelte und sah sich die Verpackung an, es war seine Lieblingsmarke.

„Danke“ murmelte er und zündete sich sogleich eine davon an. Er lächelte und zog genüsslich an dem Glimmstängel.

„Lächeln steht dir wirklich gut“ sagte Thatch und klopfte Marco auf die Schulter bevor er sich zum gehen abwandte.

Es wurde Nacht und Marco hatte die Aufgabe bekommen mal zu sehen wie es Ace auf seiner Mission erging. Er stellte sich auf die Reling und breitete seine arme aus die sich so gleich in die imposanten blauen Schwingen seines Phönix verwandelten. Er erhob sich in die Lüfte während er sich komplett in die Mystische Kreatur verwandelte. Hoch über dem Meer flog er und gab sich seinen Gedanken hin.

Soll ich es wirklich riskieren?

„*komm schon gib dir einen Ruck*“ schaltete sich der Phönix ein.

„du weißt das ich dir nicht mehr traue“ schnauzte er ihn an.

„*Wie oft soll ich mich noch entschuldigen, du weißt das dass nicht absichtlich passiert ist. Was soll ich tun das du mir wieder vertraust? Seit 17 Jahren ist absolut nichts passiert was dir geschadet hätte oder?*“

„Ja weil ich dich immer „im Käfig“ halte...“

Marco hatte damals in seinem Inneren eine Art Barriere errichtet so dass der Flammenvogel kaum noch von selbst Macht über ihn ausüben konnte. Es war schwer diese stolze Kreatur so in sich gefangen zu halten, er war verdammt stark, aber was sollte man auch von einem mystischen Fabelwesen anderes erwarten.

*„Ja ich weiß... und du weißt wie ich es hasse hier eingesperrt zu sein. Ich will wieder hier raus und du weißt das du nicht immer aufpassen kannst um mich hier drin zu halten... Vorallem nicht wenn du so viel an den Kleinen denkst“* der Phönix hatte einen Bedrohlichen Unterton in seiner hallenden Stimme.

*„Und du weißt wie sehr ich dir schaden kann, willst du das wirklich nochmal?!“* schrie Marco schon fast. Er hatte es so satt, er war des Kämpfens leid.

*„wirklich? Ist das wirklich dein ernst? Was wenn...- sieh mal einer an, da unten ist ja der kleine Feuerteufel“* unterbrach sich die Kreatur selbst und flog einen Kreis über das feindliche Piratenschiff.

Ace war gerade dabei die Bande in Kleinholz zu verwandeln, als er abgelenkt wurde. Er sah in den Himmel und entdeckte einen riesigen blau schimmernden Vogel am Himmel. Fasziniert sah er zu wie der Vogel einen Kreis flog.

Gerade rechtzeitig konnte er sich von dem Wunderschönen Anblick losreißen, um dem Schlag der ihm galt zu entgehen. Er zielte mit seinen Fingern und gab seinem Feind mit der Feuerpistole den Rest. Die Bande war Besiegt und der Auftrag somit erledigt. Er sprang auf seinen Gleiter und machte sich auf den Weg zurück zu Withebeard.

Marco betrachtet die Szene von oben und nickte zufrieden. Der junge hatte wirklich Potential gäbe sicher einen Guten Kommandanten ab.

Er flog zurück und landete unbemerkt von den anderen wieder an Deck. Der Vize machte sich Pflichtbewusst auf den Weg zu ihrem Vater um ihm sogleich Bericht zu erstatten.

Morgen würde Ace zurückkehren und Withebeard würde verkünden das er ihn zum Kommandanten der 2. division machen würde.